

Profilanalyse nach Grießhaber

Blicke weiten für den Kreis Soest – Grundlagen DaZ

13.02.2019

9:00 – 16:00Uhr

Sälzerschule, Bad Sassendorf

Moderation: Marijke Roscher, Kerstin Vanclooster

Herzlich Willkommen 😊

- ▶ 1. Begrüßung
- ▶ 2. Grundlagen und Ziele
- ▶ 3. Profilstufen
- ▶ 4. Übung
- ▶ 5. Erfahrungsbericht
- ▶ 6. Ausblick

Anhang

Einstieg/Austausch

Was habe ich bisher ausprobiert?

Welche Erfahrungen habe ich damit gemacht?

Wortspeicherarbeit?

Generatives Schreiben?

Methoden?

Willkommenskultur?

...

Grundlagen und Ziele

► Was ist die Profilanalyse?

Die Profilanalyse ist ein Diagnoseinstrument, das für deutschsprachige und mehrsprachige Schüler in unterschiedlichen Altersstufen geeignet ist.

Ziel ist herauszufinden, wo der Schüler/die Schülerin im Spracherwerbsprozess steht und dahingehend Fördermöglichkeiten abzuleiten.

Grundlagen und Ziele

- ▶ Was liegt diesem Diagnoseinstrument zugrunde?

Grundlage für die Diagnostik ist ausschließlich die Verbstellung. Dies genügt, um eine Aussage über den gesamten Sprachstand des Lernalers/der Lernalerin zu treffen. Die Verbstellung ist entscheidend für die Einordnung des Lernalers in die 4 (6*) Profilstufen.

Grundlagen und Ziele

► Wie wird diagnostiziert?

Anhand der Wortstellung, die die Kinder verwenden, wird die grammatische Komplexität eines von ihnen produzierten Textes oder einer mündlichen Erzählung analysiert.

Grundlagen und Ziele

- ▶ Welchen Nutzen hat die Profilanalyse für den Unterricht?
- ✓ die Profilanalyse eignet sich für deutschsprachige und mehrsprachige Kinder
- ✓ das Verfahren ist für schriftliche und mündliche Lerner-Äußerungen geeignet
- ✓ die Profilanalyse ermittelt die syntaktische Struktur von Äußerungen
- ✓ die Verteilung der Strukturen ermittelt das Profil
- ✓ anhand des Profils lässt sich die Erwerbsstufe ableiten
- ✓ anhand des Profils können gezielte Fördermöglichkeiten ...

Die Profilstufen

Stufe	Merkmal	Beispiel
0	<ul style="list-style-type: none"> • Bruchstückhafte Äußerung, grammatisch unvollständig, floskel-/formelhafte, Äußerung 	Mein Bruder. Sieben. Ich auch. Bisschen.
1	<ul style="list-style-type: none"> • Finites Verb in einfachen Äußerungen • Koordinierte Sätze, auch bei fehlendem Subjekt 	Der Benjamin <u>hat</u> einen Schlitten. Ich <u>versteh</u>. Und die Mädchen <u>stehen</u> und (sie) <u>lachen</u>.
2	<ul style="list-style-type: none"> • Separierung (Trennung) von finitem und infinitem Versteil (Verbklammer) • Perfekt mit Hilfsverb (haben/sein) und Vollverb. • Modalverb (können, sollen, wollen, dürfen...) und Vollverb • Infinitiv + zu 	Die Mutter <u>hat</u> das <u>gesagt</u>. Und ich <u>habe</u> dann <u>geweint</u>. Ich <u>wollte</u> den auch <u>hinwerfen</u>. Er <u>hat</u> Angst die Tür <u>aufzumachen</u>.
3	<ul style="list-style-type: none"> • Inversion von finitem Verb und Subjekt (Subjekt steht hinter dem Prädikat) • Vorangestellte Demonstrativa (Hier, jetzt, da...) und Adverbialausdrücke (Dann, danach, anschließend, morgen, gestern...) • Fragesätze • Imperativ 	Dann <u>brennt</u> die (Kerze). Morgen <u>will</u> sie noch eins (Buch) <u>lesen</u>. <u>Da</u> ist der Papa. <u>Und dann hat</u> der Hund <u>gegessen</u>. <u>Wo ist</u> mein Turnbeutel? <u>Kommst</u> du morgen? <u>Wann kommst</u> du? <u>Komm</u> (du) morgen pünktlich!
4	<ul style="list-style-type: none"> • Verb in Endstellung • Nebensätze mit finitem Verb in Endstellung • Nebensätze nach Konjunktionen (dass, wenn, weil) 	..., weil der auch mal mit seiner Klasse gefahren ist.

Förderung 1 nach Grießhaber

Fortbildung DaZ
März 2016

Karola Späth-Noller
Claudia Wiegleb

Profilstufe 0	Förderhorizont 1	Förderung durch
<p>Überwiegend bruchstückhafte Äußerungen „anziehn./Ich auch“</p> <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> - große Lücken im Wortschatz - Verben fehlen häufig - erste Anzeichen von Beugung („schlafd“) - Mimik und Gestik stark unterstützend - Hilfe durch Zuhörer unerlässlich 	<p>Festigen/Aufbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • einfache Äußerungen • Verben 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachliche Rituale im Unterricht geben Sicherheit und Beispiel ➤ In Phasen der Einzelarbeit individuell fördern ➤ Unterricht in Kleingruppen, so dass alle möglichst häufig zu Wort kommen und einzelne von der Lehrkraft unterstützt werden können ➤ Chorisches Sprechen, Singen, Reime zur lautlichen und silbischen Durchgliederung der Sprache ➤ Zu Bilderbüchern „erzählen“ (Vorstufe zum Dialogischen Lesen) ➤ Anregungen für eigene Äußerungen geben (Satzmuster, fehlende Redemittel anbieten, ermutigen) ➤ Schriftsprache von Anfang an einbeziehen, bedeutsame Erfahrungen mit Schrift ermöglichen ➤ Wortschatz: Notwendige Redemittel, Alltags-/ Unterrichtswortschatz vermitteln
	<p>Schwerpunkt: Wortschatzaufbau Sprachrituale handlungsbegleitendes Sprechen</p>	

Förderung 2 nach Grieshaber

Fortbildung DaZ
März 2016

Karola Späth-Nolte
Claudia Wiegleb

Profilstufe 1	Förderhorizont 2	Förderung durch
<p>Finite Verb in einfachen Äußerungen „Er rennt.“</p> <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkter Wortschatz • Genus unsicher • meist finite Verben • Hilfe durch Zuhörer erforderlich 	<p>Festigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • Verben <p>Aufbauen: Differenzierung des verbalen Wortschatzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modalverben • Verben im Perfekt • trennbare Verben <p>Schwerpunkt: Verben – Festigung der Struktur „finite Verb in einfachen Äußerungen“ erstes Vorlesen (interaktiv)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorlesen evtl. auch vereinfachter Texte (-> Hörverstehen fördern) ➤ Wortschatz/Verben: <ul style="list-style-type: none"> • den Gebrauch von Verbindungen aus Nomen und Verb (Musik hören -> Wir hören jetzt Musik = Vorbereitung auf die Trennung von finitem und infinitem Verb; Rad fahren, Hunger haben,...) • ein verstärktes Angebot an Modalverben (Der Junge fährt Fahrrad. Wer kann/möchte auch Fahrrad fahren?) • die Behandlung trennbarer Verben – aus dem schulrelevanten Vokabular: aufstehen, hinsetzen, umfahren, einkreisen -> ich kreise ein • den Gebrauch des Perfekts mit regelmäßigem und unregelmäßigem Partizip

Förderung 2 nach Grießhaber

Fortbildung DaZ
März 2016

Karola Späth-Noller
Claudia Wiegleb

Profilstufe 1	Förderhorizont 2	Förderung durch
<p>Finites Verb in einfachen Äußerungen „Er rennt.“</p> <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkter Wortschatz • Genus unsicher • meist finite Verben • Hilfe durch Zuhörer erforderlich 	<p>Festigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • Verben <p>Aufbauen: Differenzierung des verbalen Wortschatzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modalverben • Verben im Perfekt • trennbare Verben <p>Schwerpunkt: Verben – Festigung der Struktur „finites Verb in einfachen Äußerungen“ erstes Vorlesen (interaktiv)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aus- und Aufbau von Wortschatz durch Geschichten, zu denen Bewegungen ausgeführt werden können. ➤ Zum (Nach-)Erzählen anregen, mündlich und schriftlich Beispiel: „Bremer Stadtmusikanten“ vorlesen, Bilder zum Text malen, Wörter (auswendig) dazu notieren, Sätze ordnen, Lückentexte, zu den Bildern erzählen, ... ➤ Zum Schreiben eigener Texte anregen, evtl. auch die Ideen der Kinder diktieren lassen

Förderung 3 nach Grießhaber

Fortbildung DaZ
März 2016

Karola Späth-Nolter
Claudia Wiegleb

Profilstufe 2	Förderhorizont 3	Förderung durch
<p>Trennung von finitem und infinitem Verbteil „Ich habe dann geweint“</p> <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz ausreichend • Genus unsicher • Verben im Perfekt • Modalverben • beginnende Verkettung • Unterstützung durch Hörer 	<p>Festigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modalverben • Verben im Perfekt • trennbare Verben • mündl. Erzählen <p>Aufbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkettung von Äußerungen mit „und dann ...“ • Variation von Satzanfängen • schriftl. Erzählen <p>Schwerpunkt: Erzählförderung, Verkettung von Äußerungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erwerb der Inversionsstellung (Stellung des Subjekts <i>nach</i> dem finiten Verb) -> Frage- und Imperativsätze; Und-dann-Verbindungen -> benötigt beim Verbalisieren von Handlungen -> Bedeutung der Sachfächer für Sprachförderung Bsp.: Arbeitsschritte eines Rezepts ordnen, verbinden (dann), „Fernsehkoch“ etc. ➤ Wortschatz (Erzählförderung): Adjektive, Figuren aus Märchen u.ä., Verben in Verbindung mit Gefühlen ➤ Verbformen im Präteritum als Input präsentieren ➤ Präpositionen (Wechselpräpositionen: Wo? + Dativ; Wohin? + Akkusativ) ➤ Sprachproduktion – Erzählen im Perfekt von Fantasie-/Lügendgeschichten; Geschichten ergänzen, zu Bildern erzählen, ... ➤ Kreative Schreibanlässe anbieten

Förderung 4 nach Grießhaber

Fortbildung DaZ
März 2016

Karola Späth-Noller
Claudia Wiegler

Profilstufe 3	Förderhorizont 4	Förderung durch
<p>Subjekt nach finitem Verb „Dann brennt die.“</p> <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz ausreichend • Personalpronomen • Verkettung von Äußerungen • selbstständige Äußerungen/ Erzählsequenzen ohne Hörerhilfe möglich • Gebrauch der Inversionsstellung 	<p>Festigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkettung von Äußerungen mit „und dann ...“ • Variation von Satzanfängen • (heute, morgen, danach ...) • schriftl. Erzählen <p>Aufbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nebensätze „weil, wenn, ...“ • Variierende Satzanfänge • schriftl. Erzählen <p>Schwerpunkt: Nebensätze Geschichtenmuster („Doch da, plötzlich, aber dann ...“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Einforderung von Begründungen (Warum ...) in allen Fächern ➤ Versuchsbeschreibungen in HSU, um „und dann“ durch genauere Angaben zu ersetzen ➤ das Angebot verschiedener Nebensatztypen (weil, dass, wenn-dann, als, obwohl) -> Lied: „Wenn ich fröhlich bin, dann ...“ ➤ Wortschatz: Von der Alltags- zur Bildungssprache, wobei der Weg nach wie vor von der anschaulichen Vermittlung zur vielfältigen Anwendung führt. ➤ Steigerung auch der schriftlichen Sprachproduktion (-> Schreibkonferenz, Veröffentlichungen)

Übung

- ▶ Gemeinsamer Übungstext
- ▶ Übungen anhand von Schülertexten / Transkripten
- ▶ Austausch an den Treffpunkten
- ▶ Lösungsblätter
- ▶ Weitere Fragen

Gemeinsamer Übungstext

Textsegmente	Profilstufe
Da sind Kinder	
die Kinder Gabeln auf dem Boden	
und Neber den Kinder schded ein Mann.	
Die Kinder Gabeln im Tunel.	
Der Mann schded.	
Das Mädschen hat ein Rok an.	
Der Hunge hat ein Puli an.	
Sie Gabeln auf dem sand.	

Gemeinsamer Übungstext

Textsegmente	Profilstufe
Da sind Kinder	3
die Kinder Gabeln auf dem Boden	1
und Neber den Kinder schded ein Mann.	3
Die Kinder Gabeln im Tunel.	1
Der Mann schded.	1
Das Mädschen hat ein Rok an.	2
Der Hunge hat ein Puli an.	2
Sie Gabeln auf dem sand.	1

Übungen anhand von Schülertexten / Transkripten

- ✓ Nehmen Sie sich einen Schülertext und versuchen Sie zunächst allein, jedem Satz die entsprechende Profilstufe zuzuordnen.
TIPP: Nutzen Sie die Übersichten in Ihrem Handout.
- ✓ Wenn Sie fertig sind, treffen Sie sich mit einem anderen Teilnehmer/ einer anderen Teilnehmerin an den Treffpunkten und tauschen sich aus.
- ✓ Anschließend können Sie sich die entsprechende Lösung nehmen und mit Ihrer Lösung vergleichen.

Fragen? Erste Eindrücke?



Erfahrungsbericht aus der Praxis

- ▶ Durchführung an der GS An der Pappelallee

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. These shapes are primarily located on the right side of the slide, creating a modern, layered effect. The rest of the slide is a plain white background.